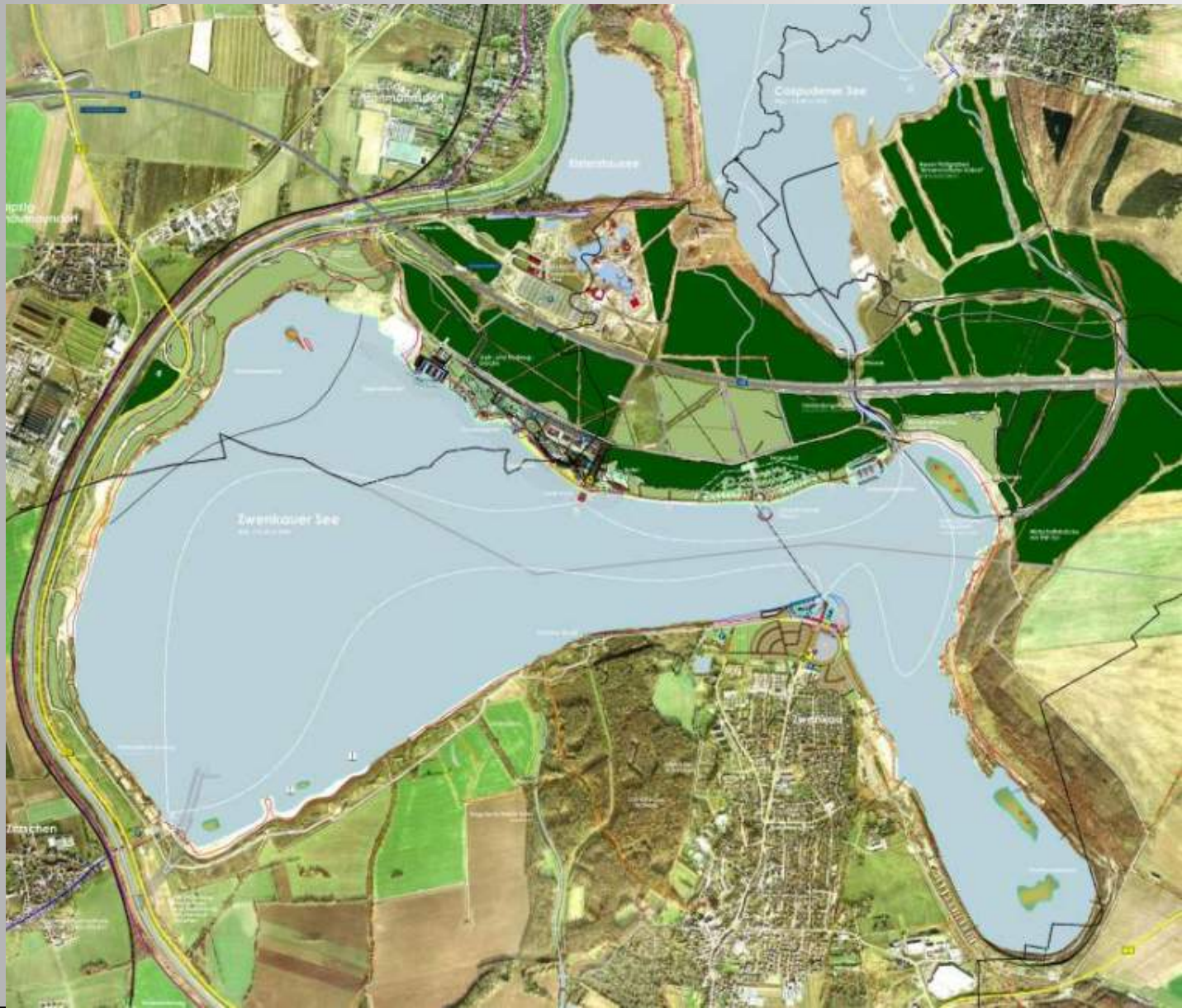


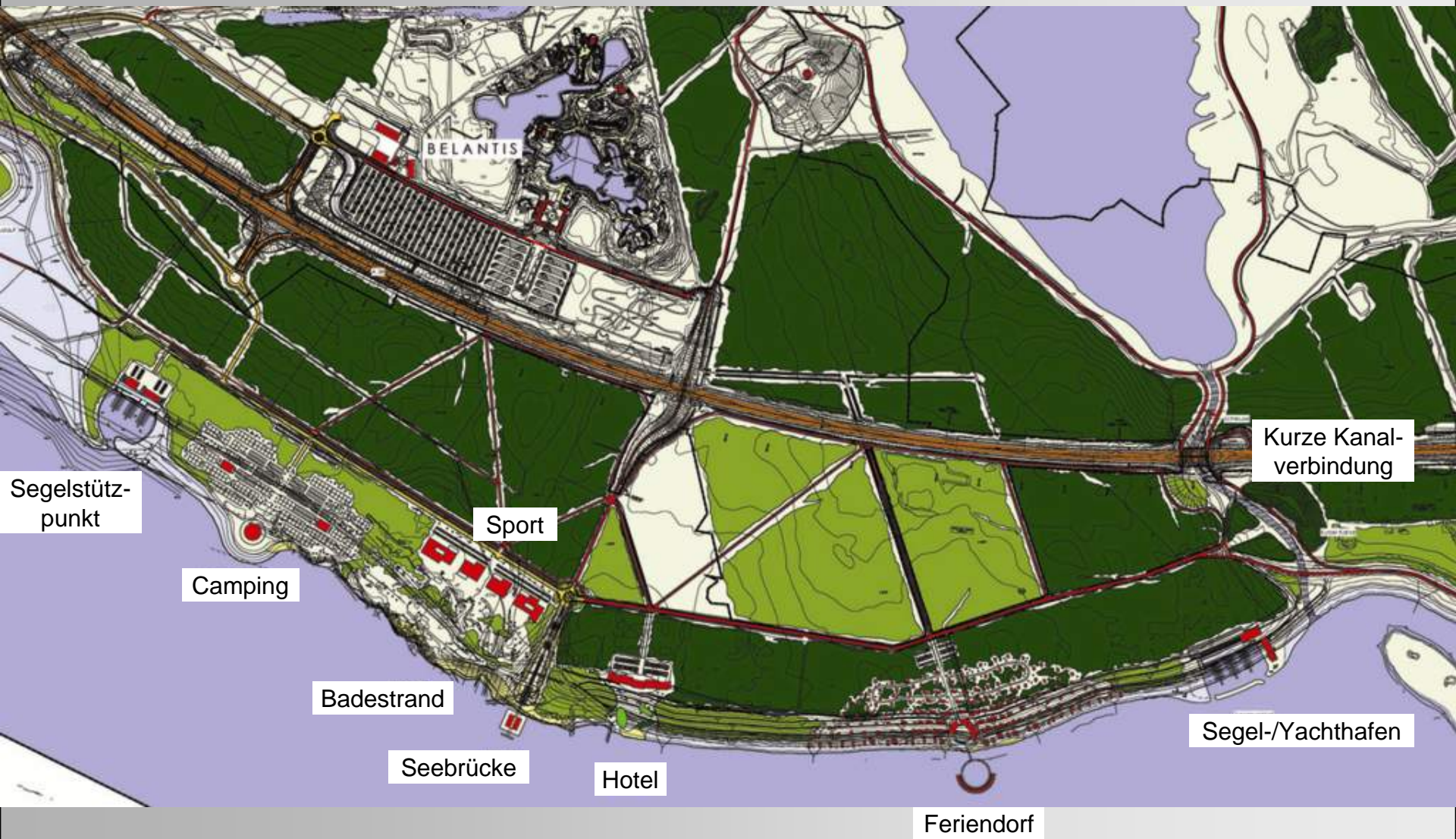
3. Workshop „Architektur an den See“ Nordufer Zwenkauer See



Masterplan Zwenkauer See



Inhalte B-Plan Nordufer Zwenkauer See



Nordufer mit Seebrücke



Was gilt es bei der Planung und Gestaltung zu beachten?

- * Ansprüche der zukünftigen Betreiber berücksichtigen
- * Bei einem Leipziger Neuseenland sollte es Raum für das geben, was woanders städtebaulich schwierig ist → **Raum für Gewagtes**
- * Schnelle Änderungen in der Freizeitbranche erfordern **flexible Konzepte**
- * Kippenlandschaft zwar rohe Landschaft, aber naturschutzfachliche Konflikte nicht unterschätzen
- * Funktionsbereiche unerlässlich (müssen nicht versteckt werden, gehören dazu!)

Nüchterne, aber zwingend erforderliche Funktionsbereiche



Besondere Ausgangsbedingungen:

Vom Zwenkauer See soll touristische Ausstrahlungsfunktion ausgehen
(Leuchtturmprojekt).

Idealer Standort für prägnantes Neuseenland-“Aushängeschild“.

Über 550.000 BELANTIS-Jahresbesucher, auf welche aufgebaut werden kann.

Direkter Autobahnanschluss → Im Vergleich zu „Sommerseen“ gute Chancen für
Ganzjahresnutzung (Einrichtungen können von Vorbeifahrenden auf A38 profitieren).

Potentiale für Sportevents (21 km Uferrandweg, Radtradition).

Bewusst Gegenstück zum Stadthafen Zwenkau.

Nordufer und KAP Zwenkau



Kritische Äußerungen zur bisherigen Planung

- Es fehlt ein vitales Zentrum am Nordufer
- Konflikt Events/Training und „normaler“ Tourismus auf Uferrundweg
- „zu weit draußen für Leipziger, hinter der A 38, kaum wahrnehmbar“
- „viel zu früh, erst mal muss das Wasser da sein“
- Dominanz der Verkehrsinfrastruktur
- Der Kanal sollte kein Schattendasein führen, sondern erlebbar sein

Kurzer Kanalverbund



Fragenstellungen für den weiteren Prozess:

Wie könnte das Nordufer z.B. durch weit einsehbare Landmarke bereits heute sinnvoll in Szene gesetzt und eine **Initialwirkung** erzielt werden?

Ist die Perlenschnur der richtige Weg oder fehlt ein pulsierendes „**Herz**“?

Wie könnten **Verkehrsanlagen** in den Hintergrund gerückt werden?

Was zeichnet den Zwenkauer See besonders aus und wie könnte sich dies in der Architektur/Landschaftsgestaltung widerspiegeln?

Wie könnte die **mentale Zäsur** der A 38 zwischen Stadt und Südraum überwunden werden?

Wer will den hier einmal Urlaub machen?





Wieso sollte dies beim großen Bruder von Cospuden, dem Zwenkauer See, bei den vorh. Potentialen nicht gelingen?



Der Weg ist schon halb geschafft,
Anregungen für den weiteren Weg sind willkommen!



Fragenstellungen für den weiteren Prozess:

Wie könnte das Nordufer z.B. durch weit einsehbare Landmarke bereits heute sinnvoll in Szene gesetzt und eine **Initialwirkung** erzielt werden?

Ist die Perlenschnur der richtige Weg oder fehlt ein pulsierendes „**Herz**“?

Wie könnten **Verkehrsanlagen** in den Hintergrund gerückt werden?

Was zeichnet den Zwenkauer See besonders aus und wie könnte sich dies in der Architektur/Landschaftsgestaltung widerspiegeln?

Wie könnte die **mentale Zäsur** der A 38 zwischen Stadt und Südraum überwunden werden?

B-Plan Neue Harth-Süd

